
Presseinformation



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Landesverband Bayern

FVDZ Bayern trauert um Dr. Reiner Zajitschek

Der Landesvorsitzende des größten bayerischen zahnärztlichen Berufsverbandes ist plötzlich und unerwartet gestorben

München, 01.07.2021

stv. Vors.: Dr. Thomas Sommerer
Herzog-Heinrich-Str. 10
80336 München
Tel. 089 / 723 42 90
Fax 089 / 723 19 07
info@fvdz-bayern.de
www.fvdz-bayern.de

Mit großer Bestürzung reagiert der Landesvorstand des FVDZ Bayern auf den unerwarteten Tod seines Vorsitzenden Dr. Reiner Zajitschek aus Döhlau/Bayern. Der 57-Jährige ist während einer Fahrradtour Ende Juni bewusstlos geworden und im Krankenhaus nicht mehr erwacht.

Der Landesverband trauert um einen liebenswerten Kollegen, der sich bereits in jungen Jahren im Freien Verband und in der Standespolitik engagiert hat. Für ihn war die Freiberuflichkeit, die freie Zahnarzt-Patienten-Beziehung und der Bürokratieabbau in der Zahnarztpraxis ein bedeutendes Anliegen während seiner langjährigen und unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit für den Berufsstand. Bereits im Jahr 1986 ist Reiner Zajitschek in den FVDZ eingetreten und gleichzeitig hat er sich bereits in der FVDZ-Bezirksgruppe Oberfranken und später im Landes- und Bundesverband engagiert.

Der in Döhlau/Oberfranken seit 1992 niedergelassene Zahnarzt hat eine Gemeinschaftspraxis mit Ehefrau und Schwester betrieben und war seinen Patienten ein verständnisvoller, beliebter Zahnarzt, der fest im Dorfleben verwurzelt war. Seine Leidenschaft in der Freizeit galt dem Radfahren, dem Tauchen und seinen Palmen, für die er eigens einen Wintergarten gebaut hatte.

Sein standespolitisches Engagement startete er in den 80-er Jahren im FVDZ, das er bald über die Verbandspolitik hinaus auf die körperschaftliche Arbeit in KZVB und BLZK ausweitete. Dabei blieb er immer nahe an der Basis und immer dem FVDZ und dessen Arbeit verbunden. Seit 2001 war Dr. Zajitschek Obmann des Bezirkes Hof-Naila-Rehau. Von 2003 bis 2013 führte er den mitgliederstarken Verband ZÄF Hochfranken an, der dem FVDZ nahesteht. Früh arbeitete er auch im Zahnärztlichen Bezirksverband Oberfranken mit, wo er seit 2002 im Vorstand aktiv war und seit 2006 als 2. Vorsitzender fungierte. Seine Referatstätigkeit erstreckte sich über die Bereiche Praxisführung und Öffentlichkeitsarbeit. Er war auch Schriftleiter der Publikation MZO des ZBV Oberfranken. 2002 wurde er als Delegierter in die Vollversammlung der BLZK und 2011 als Delegierter in die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer gewählt, wo er seither ununterbrochen aktiv war. 2016 zeichnete ihn die Bundeszahnärztekammer für sein ehrenamtliches Wirken mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzte aus.

Nicht minder beeindruckend stellt sich seine ehrenamtliche Arbeit in der Schwesterkörperschaft KZVB dar. Dort war er seit 2001 Delegierter zur Vertreterversammlung. Seine Stationen: 2005-2008 und 2009 Mitglied im Vertreterversammlungsausschuss, 2007-2008 Co-Referent für Praxismanagement/QM, seit 2017 Mitglied im Landesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen, Mitglied im Satzungsausschuss. 2017 übernahm Dr. Zajitschek das Ehrenamt des Versammlungsleiters der KZVB-Vertreterversammlung. Er war zudem Delegierter der Bundes-KZV.

Im Freien Verband ist seine berufspolitische Vita nicht weniger imposant. 2018 hat er das Ehrenamt des Landesvorsitzenden im FVDZ Bayern übernommen und wurde 2020 wiedergewählt. Von 2011 bis 2013 stand er als stv. Bundesvorsitzender an der Spitze des FVDZ und arbeitete von Oktober 2015 bis 2019 im Bundesvorstand von Harald Schrader mit.

Dr. Reiner Zajitschek brachte das notwendige Fingerspitzengefühl im Umgang mit den unterschiedlichen Interessenlagen in seine berufspolitische Arbeit ein. Das hat sich auch an der Spitze des als diskussionsfreudig bekannten FVDZ Bayern gezeigt, den er mit besonnener Hand zu lenken verstand. Seine große Leidenschaft gehörte der Arbeit in seiner Praxis und der standespolitischen Arbeit. In einem Interview 2018 im Freien Zahnarzt nach seinen Zielen im FVDZ gefragt, formulierte er u.a. Folgendes: „Wir haben uns nie darauf beschränkt, unsere Vertreter in die Körperschaften zu entsenden. Das werden wir auch in Zukunft nicht tun. Wir sind gefordert, Lösungsmöglichkeiten für anstehende Probleme anzubieten und damit auch auf die Politik zuzugehen!“ Letzteres hat er getan: Er hat den Bürokratieabbau in den Zahnarztpraxen in diversen Gesprächen mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium gefordert, er hat sich mit dem FVDZ Bayern am bayerischen Demenzpakt beteiligt.

Dr. Reiner Zajitschek hinterlässt Frau und Schwester. „Er wird uns als engagierter Kollege und Freund, der im positiven Sinne nie locker gelassen hat, in Erinnerung bleiben, weil es ihm um das Wohl der Zahnarztpraxis ging. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin und seinen Angehörigen. Wir werden ihn nicht vergessen“, sagt Dr. Thomas Sommerer, stv. Landesvorsitzender des FVDZ Bayern.

Für Rückfragen: Anita Wuttke, media-dent, München, Tel. 089/720 69 022, oder via E-Mail an wuttke@media-dent.com

Diese Pressemitteilung finden Sie auf der Internetseite www.fvdz-bayern.de. Besuchen Sie den FVDZ Bayern auf Facebook: <https://www.facebook.com/fvdzbayern/>

Der FVDZ Bayern ist die größte standespolitische Vertretung der 16.000 Zahnärzte in Bayern und stellt (durch Wahl in den jeweiligen Parlamenten) die Präsidenten in der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Vorsitzenden in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Ziel ist das freie Arzt-Patienten-Verhältnis sowie der Abbau der inzwischen überbordenden Bürokratie in den zahnärztlichen Praxen.